

# Muss das sein?

Autor(en): **E.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 40

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486464>

## **Nutzungsbedingungen**

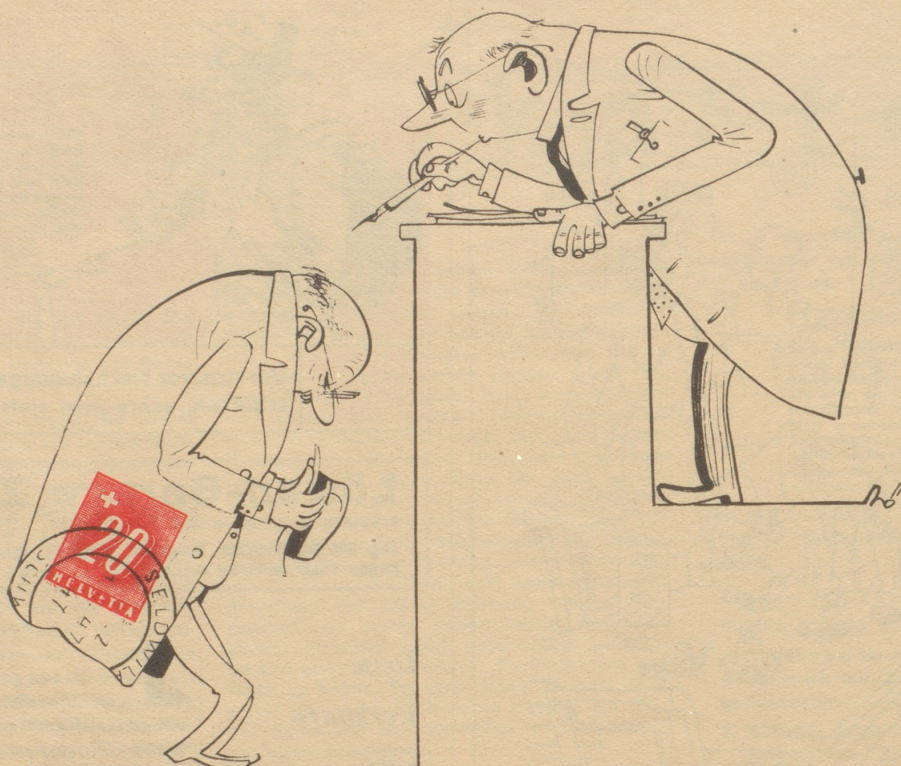
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Wir, das Volk der Vorbestraften

Wir Schweizer pflegen uns «auf Grund unseres guten Gewissens» steifnackig zu zeigen,  
 Ja - - es ist uns bisweilen sogar eine, leider unbegründete, Überheblichkeit eigen,  
 Denn es ist augenblicklich aus und vorbei mit unseren straffen Gebärden  
 Wenn wir z. B. zwecks Personalienaufnahme behördlicherseits plötzlich geladen werden,  
 Und wenn man uns dortselbst aus ordnungstechnischen und vielleicht zwingenden Gründen  
 Nach unseren Vorstrafen fragt beziehungsweise nach unseren amtlich geahndeten Sünden,  
 Da knicken wir prompt zusammen und zeigen eine unheldisch scheue Befangenheit  
 Und erinnern uns unserer mindestens in postalischer Hinsicht korrupten Vergangenheit  
 Indem wir, freilich aus Ursachen von denen wir selber nie das leiseste wußten,  
 Zu wiederholten malen mit Strafen namens Strafporto bestraft werden mußten!

### Muß das sein!

Eben erhalte ich mein neues Telefonverzeichnis; ein roter Zettel hängt daran, der darauf hinweist, daß in Zürich rund 2000 Telefonnummern geändert haben — «Aeltere Ausgaben des

Teilnehmer-Verzeichnisses 3 dürfen nicht mehr benützt werden. — Les abonnés sont priés de ne plus utiliser les anciennes listes... — Gli utenti sono pregati ....» Das ist ja weiter nicht

schlimm, aber ich frage mich doch: warum ist das Amtsdeutsch eine Nüance weniger höflich als das Amtsfranzösisch oder das Amtsitälienisch? Im Deutschen gibt es doch auch ein Wort «bitte»!

E. H.

**Baselbieter Kirsch Senglet.**  
 Eigenbrand mit  
 Staatsgarantie!

QUALITÉ SOIGNÉE  
**LES VIEUX SUISSES**  
 SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE-ZÜRICH

Große Auswahl in feinen  
**Küchen-Spezialitäten**  
 Dazu die herrlichen  
**Walliser Weine**  
 aller  
**guten Jahrgänge**  
**Walliser Keller**  
 CAVE VALAISANNE  
 Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83